

Stellungnahme des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs Buchwissenschaft (BA), Kernfach und Beifach (KF/BF)

08. September 2022

1 Vorbemerkungen

An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) ist die interne Reakkreditierung von Studiengängen an eine Überprüfung der Qualität des Studiengangs auf den Ebenen der Ziele, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse gebunden. Die Bewertung der Qualität des Studiengangs erfolgt dabei u. a. auf Basis einer Prüfung der „Internen Kriterien der Akkreditierung und Reakkreditierung von Studiengängen an der JGU“, wie sie seitens des Gutenberg Lehrkollegs (GLK) formuliert und vom Senat der JGU verabschiedet wurden.¹

Der Fokus der Betrachtung liegt auf

- den Veränderungen, die seit der Erstakkreditierung am Studienprogramm vorgenommen wurden;
- den Ergebnissen der studienbegleitenden Qualitätssicherungsverfahren²
- der Frage, in welchen Kontexten im Fach (Gremien etc.) die Ergebnisse der Qualitätssicherung bisher diskutiert und ggf. bereits in konkrete Maßnahmen umgesetzt wurden;
- den im Rahmen der Erstakkreditierung ausgesprochenen Empfehlungen und deren Umsetzung.

Die im Rahmen der Reakkreditierung eines Studiengangs standardmäßig betrachteten und in den Evaluationsgesprächen thematisierten inhaltlichen Dimensionen und Kriterien sind:

- **Zielebene:** Ziele und Ausrichtung des Studiengangs: Studiengangprofil, Forschungsorientierung, Praxisorientierung, Qualifikationsziele, Einbindung des Studiums in Fachbereich, Hochschule und Region, interkulturelle Kompetenzen und internationale Ausrichtung des Studiengangs (§ 4, 6, 11, 12, 13 der Musterrechtsverordnung),
- **Prozessebene:** Ausgestaltung des Curriculums und des Modulhandbuchs sowie Studienorganisation, -koordination und -dokumentation: Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren, Anrechnung extern erbrachter Leistungen und Mobilitätsfenster, Modularisierung und Leistungspunktesystem, Praxisphasen, modulbezogenes und

¹ Darüber hinaus findet der am 01.01.2018 in Kraft getretene Studienakkreditierungsstaatsvertrag der Länder Berücksichtigung sowie die Musterrechtsverordnung bzw. die Landesverordnung RLP zur Studienakkreditierung gemäß Artikel 4 Absätze 1–4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017, Landesverordnung vom 28. Juni 2018).

² Weiterführende Informationen zu den an der JGU standardmäßig eingesetzten Instrumenten der Qualitätssicherung finden sich im „Handbuch Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung zur Einrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“.

kompetenzorientiertes Lehr- und Prüfungssystem, studentische Arbeitsbelastung, fachliche und überfachliche Studienberatung sowie Informations- und Unterstützungsangebote, Geschlechtergerechtigkeit, Studierende in besonderen Lebenslagen (§ 3, 5, 7, 8, 9, 12, 15 der Musterrechtsverordnung),

- **Strukturebene:** Rahmenbedingungen und Ressourcen: sächliche, räumliche und personelle Ausstattung (§ 12 der Musterrechtsverordnung),
- **Ergebnisebene:** Studienerfolg, Berufsfeldbezug und Berufseinmündung, studienbegleitende Qualitätssicherung (§ 14, 18 der Musterrechtsverordnung).

Die hier vorgelegte Stellungnahme rekurriert dabei auf folgende Informationen und Daten:

- ZQ-Stellungnahmen zur Reakkreditierung des Studiengangs aus dem Jahr 2014.
- Entwicklungsskizze Studium und Lehre des BA Buchwissenschaft (23.04.2021).
- Entwicklungsskizze des BA Buchwissenschaft für die Zusammenarbeit mit dem BA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft im Gutenberg-Institut (15.03.2022).
- Interne hochschulstatistische Kennzahlen zum Studiengang (Stand: April 2022).
- Ergebnisse der Studierendenbefragungen zur Qualität der Lehrveranstaltungen im WiSe 2020/2021 sowie WiSe 2018/19
 - Buchwissenschaft B.A. (n=110, KF/BF).
- Ergebnisse der Befragung zur Exmatrikulation aus den Jahren 2019/2020:
 - Buchwissenschaft B.A. (n=25, KF/BF).
- Ergebnisse aus acht Evaluationsgesprächen im Zeitraum von Juni 2022 bis Juli 2022:
 - Studierende (n=8)³,
 - Mitarbeiter*innen aus Lehre und Administration des Studiengangs (n=4),
 - Professorenschaft (n=5).

2 Letzte Re- bzw. Erstakkreditierung

Der Studiengang Buchwissenschaft B.A. (KF+BF) zählt seit dem Jahr 2008 zum Studienangebot des Fachbereichs 05 Philosophie und Philologie und wurde im Oktober 2014 durch das ZQ reakkreditiert. Die Studienprogramme des Kern- und Beifachs tragen den im Zuge der letzten Reakkreditierung formulierten Empfehlungen Rechnung.

³ Darunter vier Studierende aus dem Beifach und vier Studierende aus dem Kernfach. Die Studierenden befanden sich im zweiten bis achten Semester.

3 Hochschulstatistische Kennzahlen und Befragungsergebnisse

Auf Grundlage der hochschulstatistischen Kennzahlen und Befragungsdaten lassen sich zum hier untersuchten Studiengang folgende Aussagen auf fünf Ebenen treffen.

Studienanfänger- und Studierendenzahlen:

- Die Studienanfänger*innenzahlen des B.A. Buchwissenschaft sind in Kern- und Beifach seit dem Prüfungsjahr 2016/2017 rückläufig.

Auslastung:

- Im Studienjahr 19/20 lag die Studienanfängerauslastung im B.A. Buchwissenschaft bei 72% im Kernfach und 68% im Beifach.
- Die Betreuungsquote (Prof. und wiss. Personal je Studierende) war im Zeitraum von 2013 bis 2017 schlechter als im Mittel des FB05. Für den Zeitraum 2018 bis 2020 ist die Betreuungsquote des B.A. Buchwissenschaft gesunken, es liegen aber keine Vergleichsdaten des FB05 vor.
- Die Betreuungsrelation wird von den Studierenden im B.A. ähnlich gut bewertet wie im FB-Mittel.

Studiendauer:

- Der Anteil der Studierenden außerhalb der RSZ liegt im B.A. Buchwissenschaft bei etwa 30% und damit etwas unter dem Fachbereichsmittel von 35%.

Studienzufriedenheit:

- Im Rahmen der Lehrveranstaltungsbefragungen zeigte sich die Mehrheit der Absolvent*innen des B.A. Buchwissenschaft mit den Lehrveranstaltungen zufrieden und im Fachbereichsmittel.
- Weniger Absolvent*innen als im Durchschnitt des FB 05 geben an, dass der B.A. Buchwissenschaft qualifiziert, wissenschaftlich zu arbeiten.
- Ebenfalls weniger Absolvent*innen als im FB-Mittel geben an, dass es ihnen in der Regel leicht fällt die Studieninhalte zu verstehen
- Die Transparenz der Lernziele und der Leistungsanforderungen wird von den Absolvent*innen etwas schlechter bewertet als im Fachbereichsmittel.
- Absolvent*innen des B.A. Buchwissenschaft bewerten den Praxisbezug, die Verknüpfung von Theorie und Praxis und die Möglichkeiten für Praktika erkennbar besser als Studierende des FB 05 insgesamt.
- Das Themenspektrum und die Möglichkeiten für fachliche Schwerpunktsetzungen sowie für Praktika werden hingegen als eingeschränkt bzw. gering bewertet und damit kritischer gesehen als im FB-Mittel.

Kompetenzerwerb:

- Die Vermittlung praktischer und anwendungsbezogener fachlicher Fähigkeiten liegen unterhalb des Fachbereichsmittels.
- Die Präsentationsfähigkeit, Informations- und Wissensmanagement, Transferfähigkeit, Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten sowie kommunikative Fähigkeiten werden etwas häufiger vermittelt als im Fachbereichsmittel.

4 Aufbau des Studiengangs

Der zur Reakkreditierung vorgesehene **Bachelor of Arts Buchwissenschaft** umfasst im **Kernfach** insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) bei 50 Semesterwochenstunden (SWS). Die Pflichtmodule umfassen insgesamt 98 LP und 48 SWS. Eine geringe Wahlpflichtoption wurde im Rahmen des Moduls Softskills (insges. 5 SWS, 7 LP) im ersten und zweiten Semester mit einem Umfang von 2 SWS und 2 LP ermöglicht. Die Bachelorarbeit im sechsten Semester wird mit 12 LP berechnet, die mündliche Abschlussprüfung mit 4 LP. Ein verpflichtendes Praktikum mit 6 LP ist ab dem zweiten Semester vorgesehen. Das Verhältnis von Pflicht- zu Wahlpflichtveranstaltungen in SWS beträgt etwa 25 zu 1.

In Kombination mit einem externen Kernfach sind für das **Beifach Buchwissenschaft** insgesamt 60 LP bei 30 SWS vorgesehen. Der Studiengang gliedert sich dabei in 2 Grundmodule (19 LP, 11 SWS), 2 Aufbaumodule (21 LP, 9 SWS) und 2 Vertiefungsmodule (20 LP, 10 SWS). Eine Wahlpflichtveranstaltung ist im Beifach Buchwissenschaft im Umfang von 3 LP und 2 SWS vorhanden⁴. Das „Vertiefungsmodul 2: Buchwissenschaft“ erlaubt dabei die Wahl zwischen zwei Veranstaltungen des Medienrechts.

5 Gesamteinschätzung

Das Fach legte in Vorbereitung auf das Auftaktgespräch mit der Hochschulleitung zur Reakkreditierung des B.A. Buchwissenschaft zwei Entwicklungsskizzen (siehe Abschnitt 1) vor, in den Veränderungsbedarfe aufgezeigt und konkrete Ideen zur Weiterentwicklung des Studienangebots genannt wurden. Mittels der im Rahmen des laufenden Reakkreditierungsverfahrens durchgeführten Evaluationsgespräche mit Studierenden, Studienadministration sowie Lehrenden sollten Stärken, Schwächen und Verbesserungsbedarfe des bestehenden Studiengangs Buchwissenschaft B.A. erhoben und der Prozess der Weiterentwicklung des Studiengangs unterstützt werden.

5.1 Zielebene

5.1.1 Studiengangprofil sowie Einbindung des Studiums in Fachbereich, Hochschule und Region

Bezüglich der Einbindung des Studiengangs in den Fachbereich und die Hochschule beschreibt das Fach in der bereits vorgelegten Entwicklungsskizze das Bestreben, den Anteil der quer über die Institute und Fachbereiche hinweg erwerbbaaren Kreditpunkte zu erhöhen. Dies bewerten die Studierenden als guten Vorschlag, der die Wahlmöglichkeiten und Möglichkeiten zur Schwerpunktsetzung für Studierende erhöhen könnte.

1. Das ZQ empfiehlt, den Anteil an interdisziplinären Wahlmöglichkeiten sowie Optionen zur Schwerpunktsetzung zu erhöhen.

⁴ Der fachspezifische Anhang der Prüfungsordnung des FB 02, 05 und 07 wird im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens diesbezüglich auf Seite 93 angepasst.

5.1.2 *Interkulturelle Kompetenzen und internationale Ausrichtung des Studiengangs*

Ein Teil der Studierenden des B.A. Buchwissenschaft lobt in den geführten Gesprächen die Integration internationaler Wissenschaftler*innen in die Lehre der Buchwissenschaft. Ein anderer Teil hingegen kritisiert die fehlende Integration internationaler Wissenschaftler*innen. Die unterschiedliche Wahrnehmung sei nach Einschätzung der Studierenden auf eine unterschiedliche Kurswahl und einen unterschiedlichen Studienbeginn zurückzuführen. Insgesamt beschreiben die Studierenden ein großes Interesse an einer Einbindung internationaler Expertise in den Studiengang.

In der vorgelegten Entwicklungsskizze beschreibt das Fach, dass einzelne Veranstaltungen und Prüfungen zukünftig in englischer Sprache angeboten werden sollen. Die interviewten Studierenden würden ein solches Angebot begrüßen, da sie damit sowohl ihr Englisch und insbesondere ihr Fachvokabular verbessern könnten.

Zusätzlich zu den englischsprachigen Veranstaltungen beschreibt das Fach in beiden Entwicklungsskizzen, dass künftig vermehrt die globalen Entwicklungen der Buchwissenschaft und Buchbranche berücksichtigt werden sollen. Während einzelne interviewte Studierende bereits jetzt eine Berücksichtigung globaler Themen erkennen können, sehen nahezu alle interviewten Studierenden einen grundsätzlichen Bedarf für die Integration internationaler Entwicklungen in den Studiengang.

2. Ausgehend davon, dass die bereits begonnenen Internationalisierungsbestrebungen des Studiengangs von Studierenden begrüßt werden, wird der Studiengang gebeten zu prüfen, ob und inwieweit Module englischsprachig angeboten werden sollen und inwieweit Aspekte einer globalen Buchwissenschaft und Buchbranche verstärkt in das Curriculum integriert werden können.

5.2 Prozessebene: Ausgestaltung des Curriculums sowie Studienorganisation, -koordination und -dokumentation

5.2.1 *Ausgestaltung des Curriculums*

In der aktuellen Befragung zur Exmatrikulation (2019/2020) stimmten – verglichen mit dem Fachbereichsdurchschnitt – weniger Studierende der Aussage zu, dass im B.A. Buchwissenschaft ein breites Lehrangebot/Themenspektrum vorhanden ist (MW = 3,4 vs. FB05-MW = 2,7)⁵. In den qualitativen Interviews gaben die Studierenden hingegen an, dass sie mit der Vielfalt der Themen (Medienrecht, Medienökonomie, Gestaltung und Technik etc.) größtenteils zufrieden sind. Die Vertreter*innen der Fachschaft beschrieben in dem Interview jedoch auch, dass der B.A. Buchwissenschaft für einige Studierende einen zu starken historischen Schwerpunkt habe. Vor allem zu Beginn des Studiums könnte dies nach Einschätzung der Fachschaft Studierende abschrecken. Für Lehrende und Professor*innen ergibt sich der historische Fokus aus der Entstehung der Buchwissenschaft an der JGU aus dem Historischen Seminar und dem früheren Schwerpunkt von Prof. em. Stephan Füssel. Während die

⁵ Auf einer Skala von 1 „sehr zufrieden“ bis 7 „sehr unzufrieden“.

Historie auch weiter abgedeckt werden soll, gäbe es innerhalb des Fachs bereits Überlegungen zu einem stärkeren Fokus auf eine gegenwartsbezogene Buchwissenschaft.

3. Aus Sicht der Qualitätssicherung und mit Blick auf eine mögliche Attraktivitätssteigerung des Studiengangs wird empfohlen, den als Alleinstellungsmerkmal bewerteten historischen Schwerpunkt innerhalb der Buchwissenschaft zu diskutieren und zu überlegen, ob den Studierenden sowohl des Kern- als auch des Beifachs ggf. perspektivisch erkennbare Wahlmöglichkeiten zwischen gegenwartsbezogenen und historischen Veranstaltungen angeboten werden sollten und könnten.

Als konkrete Anregungen für eine Ergänzung des Curriculums nannten Studierende „Übungen zum Thema Urheberrecht“. Diese könnten die Vorlesungen „Medienrecht für Nichtjuristen“ sinnvoll ergänzen und den Lernerfolg der Studierenden unterstützen. Eine weitere Anregung der Studierenden betrifft die Pflichtveranstaltungen des Beifachs. Während interessante Veranstaltungen wie „Verlagswirtschaft“ nicht Teil des Studienverlaufs im Beifach seien, wären andere, für die interviewten Studierenden weniger interessante Veranstaltungen (z.B. Buchgeschichte), ein fester Bestandteil im Beifach. Hier würden sich die Studierenden eine größere Flexibilität oder einen moderneren Fokus des Beifachs wünschen. Lehrende und Professor*innen merkten hierzu in den Gesprächen an, dass das Kernfach Buchwissenschaft durch Veranstaltungen wie Verlagswirtschaft im Vergleich zu dem Beifach attraktiver gestaltet werden soll.

Eine weitere Anregung der Studierenden betrifft den Wunsch nach einer „Einführung in das Lektorat“. Nach Einschätzung der Lehrenden seien Lektorate jedoch insbesondere für fortgeschrittenere Studierende relevant, da Lektoratsstellen in der Regel für Masterabsolvent*innen und promovierte Buchwissenschaftler*innen vorbehalten seien, nicht für Absolvent*innen des B.A. Buchwissenschaft. Dies müsse und werde man in Zukunft auch stärker an Studierende im Bachelor kommunizieren.

4. Das ZQ bittet das Fach um eine Rückmeldung, inwiefern Übungen zum Urheberrecht im Rahmen des Bachelors, und eine Einführung zu Lektoraten zukünftig als Angebot des M.A. Buchwissenschaft etabliert werden können.

In der vorliegenden Entwicklungsskizze beschreibt das Fach, dass künftig auch die Integration computationeller und experimenteller Methoden und Methodiken geplant ist. Während die Studierenden hierzu keine Einschätzung äußerten, erklärten die Lehrenden in den Interviews, dass die Buchbranche und die Buchwissenschaft zunehmend Absolvent*innen brauche, die Daten erheben und auswerten könnten. Daher versuche die Buchwissenschaft der JGU ein Angebot zu schaffen, gegebenenfalls auch durch Kooperationen.

5. Das ZQ bittet um eine Rückmeldung, welche Möglichkeiten gesehen werden, als erforderlich erachtete Lehrveranstaltungen im Bereich der computationellen und experimentellen Methoden und Methodiken anzubieten.

5.2.2 Modularisierung und Leistungspunktesystem

In der vorliegenden Entwicklungsskizze beschreibt das Fach, in Zukunft weniger Seminare in Kleingruppen (Oberseminare) durchführen zu wollen. Dies wird als eine Möglichkeit bewertet, trotz hoher Lehrkapazitätsauslastung eine größere Auswahl an Kursen anbieten zu können und Studierenden den Zugang zu Kursen zu erleichtern. Die interviewten Studierenden unterstützen dieses Vorhaben. Zum einen, weil es aufgrund der höheren Teilnehmerzahlen leichter werden könnte einen Platz zu bekommen und zum anderen, da die Kurse infolge der sinkenden Teilnehmendenzahlen im Laufe des Semesters zu Beginn durchaus größer sein könnten.

6. Das ZQ bittet um eine Rückmeldung bzgl. der geplanten Änderungen im Bereich der Module (KF und BF), welche derzeit Lehrveranstaltungen in Form eines Oberseminars beinhalten. Zu berücksichtigen sind hierbei auch mögliche weitere Veränderungen (u.a. Lernziele, Lehrinhalte) und Auswirkungen auf das Curriculum.

Ein zentraler Kritikpunkt der Studierenden an dem Leistungspunktesystem im B.A. Buchwissenschaft ist die hohe Gewichtung des Moduls „Einführung in die Buchwissenschaft“. Mit 15 LP sei die Bedeutung des Moduls und der dazugehörigen Modulprüfung aus dem ersten Semester stärker gewichtet als die Bachelorarbeit (12 LP). Zudem sei die Modulprüfung dieses Moduls häufig eine Hausarbeit und mit diesen hätten die Studierenden im ersten Semester noch sehr wenig Erfahrung. Diese Kombination aus starker Gewichtung und geringer Erfahrung kritisieren die Studierenden dabei besonders.

7. Aus Sicht der Qualitätssicherung wird um Rückmeldung gebeten, inwiefern das Gewicht der Module in der Studieneingangsphase für die Gesamtnote, insbesondere aber das Modul „Einführung in die Buchwissenschaft“, reduziert werden kann.

5.2.3 Modulbezogenes und kompetenzorientiertes Lehr- und Prüfungssystem

Die Anzahl und das Verhältnis von Klausuren und Hausarbeiten werden von den Studierenden in den Interviews als überwiegend angemessen beschrieben. Kritisiert wird hingegen, dass Studierende erstmals im Rahmen der Bachelorprüfung mündlich geprüft würden. Das Fach beschreibt hierzu bereits in der Entwicklungsskizze, dass künftig „flexiblere Prüfungsformen (u.a. Portfolios, praktische Prüfungen, mündliche Prüfungen mit Referatscharakter)“ genutzt werden sollen. Die Lehrenden stimmen der Kritik an der fehlenden mündlichen Prüfung im B.A. Buchwissenschaft in den Interviews grundsätzlich zu, weisen aber gleichzeitig auf den hohen Aufwand mündlicher Prüfung hin. Eine Lösung könnten aus Sicht der Lehrenden hier Gruppenprüfungen oder mündliche Prüfungen mit Referatscharakter sein.

Ein weiterer Kritikpunkt der Studierenden betrifft zudem die Unsicherheit darüber, welche Prüfungsform in einem Modul eingesetzt wird. Im Modulhandbuch und der Prüfungsordnung finden sich flexible Formulierungen wie „Hausarbeit oder Klausur (90 Min.) oder mündl. Prüfung (20 Min.)“. Da der Dozierende laut Modulhandbuch die Prüfungsform vor der Prüfungsanmeldung festlegt, würden die Prüfungen nach Aussage der Studierenden häufig frühestens

in der ersten Sitzung der jeweiligen Veranstaltungen festgelegt. Es gäbe bei der Anmeldung in Jogustine also keine Gewissheit darüber, welche Prüfungsform in dem jeweiligen Modul gefordert wird. Dies mache es den Studierenden unmöglich, wie im Modulhandbuch gefordert, im Verlauf des Studiums bewusst Prüfungsvielfalt herzustellen und sich mit unterschiedlichen Prüfungsformen auseinanderzusetzen bzw. diese zu trainieren.

8. Das ZQ bittet um Rückmeldung, inwiefern sich in einzelnen Modulen bereits bestimmte Prüfungsformen als geeignet herauskristallisiert haben, so dass die derzeitige, in Modulhandbuch und Prüfungsordnung dokumentierte optionale Prüfungsvielfalt ggf. reduziert werden könnte. Gebeten wird hierbei, im Kontext der bereits begonnenen studienganginternen Diskussion um eine passende Prüfungskonzeption darauf zu achten, dass Transparenz im Hinblick auf die an den Lern- und Kompetenzziele orientierte Prüfungsvielfalt (inkl. einer mündlichen Prüfungsform) hergestellt wird (§7 (3) der Musterrechtsverordnung⁶) und Studierenden eine bessere Planbarkeit hinsichtlich ihrer Prüfungen ermöglicht wird (§ 12 Abs. 5 Art. 4 Musterrechtsverordnung sowie Pkt. 8 GLK-Kriterien). Bei Bedarf stehen die Kolleg*innen des Dezernats Hochschulentwicklung, Abteilung EP1⁷ sowie der Prüfungswerkstatt⁸ der Universität Mainz beratend zur Verfügung.

5.2.4 Anrechnung extern erbrachter Leistungen und Mobilitätsfenster

Interviewte Studierende, die im Rahmen des B.A. Buchwissenschaft ein Auslandssemester absolviert haben, sind mit den möglichen Zeitfenstern, der Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen sowie der Beratung zu Anerkennung und möglichen Universitäten im Ausland zufrieden und äußern keine Veränderungsbedarfe.

5.2.5 Studienorganisation und -information

Das Studienbüro Buchwissenschaft wird von den Studierenden für seine gute Organisation und Kommunikation gelobt. Auf Fragen erhalten Studierende nach eigener Aussage schnelle und unkomplizierte Antworten per E-Mail oder in der Sprechstunde. Die Website wird für ihre Übersichtlichkeit und die verfügbaren Informationen gelobt. Auch die Lehrenden bewerten ihre Zusammenarbeit mit dem Studienbüro positiv. Neben dem Studienbüro wird auch die Fachschaft von Studierenden und Lehrenden für ihre Hilfestellungen für Studierende positiv hervorgehoben.

Der einzige Kritikpunkt von Studierenden bzgl. der Studienorganisation betrifft das Eintragen von bestandenen Prüfungen in Jogustine. Hier müssten Studierende nach eigener Aussage häufig per E-Mail daran erinnern, dass bestandene Prüfungen für sie in Jogustine eingetragen werden. Es ist den Studierenden nicht bekannt, warum dies nicht automatisch passiert.

⁶ <https://www.akkreditierungsrat.de/sites/default/files/downloads/2019/Musterrechtsverordnung.pdf>

⁷ <https://sl.uni-mainz.de/service/einrichtung-aenderung-studiengaenge/aenderung/>

⁸ <https://www.zq.uni-mainz.de/hochschuldidaktik/pruefungswerkstatt/>

9. Das ZQ bittet um Rückmeldung, wie der Prozess des Eintragens bestandener Prüfungen in Jogustine zukünftig zuverlässig und zeitnah umgesetzt werden soll, um Nachfragen seitens der Studierenden zu vermeiden.

5.3 Strukturebene

Die befragten Studierenden und Lehrenden zeigten sich zufrieden mit den vorhandenen Räumlichkeiten. Besondere Mängel in der strukturellen Ausstattung wurden nicht angesprochen.

5.4 Ergebnisebene

Die Studierenden zeigten sich in den geführten Gesprächen insgesamt zufrieden mit dem Studiengang B.A. Buchwissenschaft. Im Kontrast dazu zeigten sich die Absolvent*innen des B.A. Buchwissenschaft in der letzten Befragung zur Exmatrikulation (2019/2020) mit ihrem Studium insgesamt weniger zufrieden als der Durchschnitt des Fachbereichs (MW = 3,5 vs. FB05-MW = 2,8). Diese Differenz ließ sich in den Interviews nicht vollständig aufklären, lässt sich aber möglicherweise auf die in dieser Stellungnahme beschriebene Unzufriedenheit der 2020 befragten Absolvent*innen mit dem Themenspektrum/der Schwerpunktsetzung, dem Praxisbezug im Studium (siehe unten) sowie mit der fehlenden Verknüpfung von Modulen (MW = 3,8 vs. FB05-MW = 3,1) zurückführen. Diese Kritikpunkte brachten die Studierenden in den aktuellen Interviews hingegen nicht an und zeigten sich somit insgesamt zufriedener als die Absolvent*innen im Jahr 2020.

5.4.1 Berufsfeldbezug und Berufseinmündung

Die Vermittlung von praktischen und anwendungsbezogenen fachlichen Fähigkeiten, der Praxisbezug im Studium sowie die Möglichkeiten für Praktika im Rahmen des Studiums wurden von Absolvent*innen in der Befragung zur Exmatrikulation schwächer bewertet als im Fachbereichsmittel (MW = 5,4 vs. FB05-MW = 4,9). In den Interviews mit Studierenden wurde der Praxisbezug im B.A. Buchwissenschaft hingegen positiver bewertet. Insbesondere die Veranstaltung „Berufsfeldorientierung“ zeige Studierenden bisher unbekannte Berufsfelder und -möglichkeiten auf. Zudem hätten einige Veranstaltungen einen direkten Bezug zu der beruflichen Praxis im Buchmarkt. Die befragten Studierenden sind zudem der Meinung, mit einem Studium der Buchwissenschaft gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

6 Curricularwertberechnung

Da dem ZQ derzeit keine abschließende Kapazitätsrechnung vorliegt, erfolgt die Reakkreditierung vorbehaltlich der Stellungnahme der Abteilung HE1/EP2 zur kapazitären Abwägung, die nachgereicht wird.

7 Synopse

Das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) empfiehlt die Weiterführung der grundständigen (Kern- und Beifach) B.A.-Studiengänge Buchwissenschaft vorbehaltlich der Überarbeitung und Einreichung der für die Reakkreditierung erforderlichen Unterlagen.

Für die i.R. der Reakkreditierung erbetene Überarbeitung ist eine Frist bis zum **30.09.2023** vorgesehen. Das ZQ bittet um Umsetzung der bzw. um Erörterung und Stellungnahme zu den formulierten Auflagen und Empfehlungen (Punkte 1 bis 9).

Nachfolgende Unterlagen sind in überarbeiteter Form einzureichen:

- Modulhandbücher,
- Studienverlaufspläne,
- fachspezifische Prüfungsordnungen,
- Diploma Supplements,
- Fachbereichsratsbeschluss zur Weiterführung der Studiengänge,
- Zusicherung des Fachbereichs bzgl. der Sicherstellung der zur Weiterführung der Studiengänge benötigten Ressourcen,
- ggf. modifizierte Kooperationsverträge für fachbereichsexterne Studienangebote, die fester Bestandteil des Curriculums sind, oder mit anderen (außer)universitären Kooperationspartnern.

Da der fachinterne Prozess der Weiterentwicklung der Studiengänge zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist, wird gebeten, die Hinweise des ZQ in Form von Auflagen und Empfehlungen im Rahmen der weiteren Diskussionen zur Studiengangentwicklung zu berücksichtigen.

Das Dezernat Hochschulentwicklung mit der Abteilung HE1 – Entwicklung und Planung – und hier insbesondere die Referate EP1 – Studiengangentwicklung und Prüfungsrecht – und EP 3 – Prozesskoordination und Studienstrukturentwicklung und der Bereich Hochschuldidaktik (ZQ) stehen themen- und anlassbezogen zur Beratung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Studiengänge zur Verfügung.

Überdies sind die Fachabteilung HE/EP1 rechtzeitig im Kontext der Überarbeitung relevanter Studiengangunterlagen einzubeziehen, um bestehende Vorgaben, Optionen und Fragen – bspw. in Bezug auf prüfungsrechtliche Aspekte abzustimmen.